

Mallorca Magazin

Seit 1971

Deutschland 4,20 €

Spanien: 2,80 €

Nr. 14 (28. März bis 3. April 2024) 53. Jahrgang

malloramagazin.com

DEUTSCHSPRACHIGE WOCHENZEITUNG



Segel-Elite zu Gast in Palma **S.39**

Immer ganz dicht dran

Rainer Schanz hat 30 Jahre lang deutsche Politiker beschützt. Der Bodyguard trug dabei mitunter auch ein MG. **18**



Autor aus Berufung

Mit 13 hat Mika Bluhm sein erstes Buch veröffentlicht, jetzt folgt das zweite. Viele Seiten schrieb er auf Mallorca. **24**



Kamera statt Gitarre

Rockmusiker Bryan Adams hat eine zweite Leidenschaft: die Fotografie. Mit MM sprach er über seine Schau in Palma. **33**



► Mit 32 Seiten Oster-Special



Der neue Style



Foto: Taragona Höhne Architekten

Die Nachfrage nach edlen Immobilien reißt auf Mallorca nicht ab, auch wenn sich der Geschmack der Käufer wandelt. MM zeigt die heißesten Trends in Architektur und Wohnwelten (S. 14-16) sowie in Nobelhotels (S. 27)

► So starb Montport III

Bauunternehmer Günther Killer erinnert sich an das Aus für sein Bauvorhaben in Port d'Andratx 2008 durch die Umweltpolitik. Heute ist das Areal eine einzige Müllhalde. **6**

► Hells Angels festgenommen

Zwei Bandenrockler haben in Arenal einen Gastwirt verprügelt. Sie wollten Schutzgeld. Dann griff die Polizei zu. **8**

► Brunchen zu Ostern

Viele Gastronomen warten ihren Gästen mit tollen Angeboten auf. MM stellt die Lokale vor. **42**

Sommerzeit startet Sonntag

MECKEL
DER UMZUGSPROFI FÜR MALLORCA

(+34) 971 12 12 11

info@meckel.es

www.meckel.es

Spezialisten für Olivenöl



Fet a Soller.com
Online shop de Mallorca



minkner & bonitz

Inmuebles · Immobilien · Real Estate

Aktuelle Angebote auf Seite 2 und 3

„Ich will zu den ganz Großen gehören“

Der **15-Jährige** Mallorca-Resident **Mika Bluhm** hatte bereits **mit 13 Jahren** sein **erstes Buch** geschrieben. **Band zwei** der Reihe **„Die Heiterkeitshelden“** wird am 8. April veröffentlicht

VON
ANJA SCHMIDT

Er hat mit 13 Jahren sein erstes Buch geschrieben, und in seinem 15. Lebensjahr kommt nun das zweite heraus. Der Kinderbuchautor Mika Bluhm hat bereits jetzt ganz klare Vorstellungen, wie es bei ihm weitergehen soll. Solch einen klaren Plan für das eigene Leben haben viele Erwachsenen nicht.

„Ich möchte Autor werden, was anderes kommt gar nicht infrage“, sagt der Teenager selbstbewusst und mit fester Stimme. „Wenn ich mich an meine Kindheit zurückerinnere, ist das eigentlich auch ganz logisch“, resümiert Mika, als würde er auf 50 vergangene Jahre seines Lebens zurückblicken: „Wenn ich mit meinen Eltern oder Freunden gespielt habe, ging das nicht einfach so. Ich hatte vorher schon ein genaues Drehbuch im Kopf, in dem jeder Mitspieler von mir



Jungautor Mika Bluhm beim Relaxen auf Mallorca. Mit 13 Jahren schrieb er auf der Insel sein erstes Buch. Foto: Mika Bluhm

„Ich habe mich durch das Schreiben enorm weiterentwickelt“

eine Rolle zugeteilt bekam und diese auch spielen musste. Das war für die anderen nicht so toll, aber ich war happy“, sagt Mika und grinst.

Eine kreative Ader habe er schon immer gehabt. Nachdem er einen Comiczeichnerkurs geschenkt bekommen hatte, begann er seine eigenen Bilder-geschichten zu kreieren. „Aber irgendwann wurden die Texte immer länger und ich erkannte, dass mir das Schreiben mehr Freude bereitet als das Malen“, so der 14-Jährige.

Sein erstes Buch, „Die Heiterkeitshelden – Irgendwo im Nirgendwo“, folgte bald. Mika erzählt darin aus Sicht eines kleinen Jungen die Geschichte einer Familie, die sich auf dem Weg zum Campingurlaub nach Frankreich verfährt. Der tollpatschige Opa macht dabei aus jeder Situation das Beste.

„Die Idee beruht auf einer wahren Begebenheit. Als mein Vater sich auf Mallorca mit der Familie im Auto verfahren hatte, kamen wir irgendwo raus und hatten keine Ahnung, wo. Das hatte mich zum Nachdenken gebracht: Was kann einer Familie denn alles passieren, wenn so viele grundlegend verschiedene Charaktere auf engem Raum für längere Zeit zusammen sind“, fragt Mika rhetorisch. Es seien eben solche Situationen im wahren



2023 erschien das erste Kinderbuch (l.). Der zweite Teil der Serie „Die Heiterkeitshelden“ (r.) erscheint am 8. April.

Leben, die seine Fantasie in die Gänge bringen und dazu führen, dass er auch einmal mehr als zwei Wochen in seinem Zimmer verbringe und nichts anderes mache als zu schreiben. „Ich bin da schon immer etwas aus dem Raster gefallen. Während

sich andere Teenager irgendwo treffen, setze ich mich an mein Laptop und tippe“, so der 15-Jährige.

Die Entscheidung, sein Buch ohne Verlagsunterstützung selbst herauszubringen, habe er nie bereut. „Ich wollte den gan-



zen Prozess nachvollziehen können und habe dadurch so viel gelernt, dass ich mich ein gutes Stück weiterentwickeln konnte“, schlussfolgert Mika wie ein Erwachsener und hört sich durch seine Eloquenz und Wortwahl nicht wie ein Teenager an. Er sei

„Ich will auch einmal auf der Buchmesse einen eigenen Stand haben“

früher immer schüchtern gewesen. Durch die Kontakte mit Autoren, Lesern, Lektoren und dem Illustrator habe er sich jedoch verändert und genieße Konversationen ganz ohne Scheu.

Am 8. April erscheint nun der zweite Teil der Heiterkeitshelden. Dafür fliegt Bluhm nach Deutschland und hält fünf Buchlesungen in vier Tagen, denn er hofft auf den baldigen Sprung zum bekannten Autor. Das wurde ihm bewusst, als er die Frankfurter Buchmesse mit seinem Erstwerk unter dem Arm besuchte und sich mit anderen Gleichgesinnten vernetzte.

Manch anderer Schreiberling empfindet die große Konkurrenz – egal in welchem Alter – als einschüchternd. Nicht so Mika Bluhm: „Das hat mich richtig angespornt, weiterzumachen! Bald will ich auch auf der Buchmesse an meinem eigenen Stand stehen und zu den Großen gehören!“

Mehr Infos unter
www.mikabluhm.de